

Bergedorfer Zeitung

Mittwoch, 15. Juli 2015 | Nr. 162 | Jg. 141

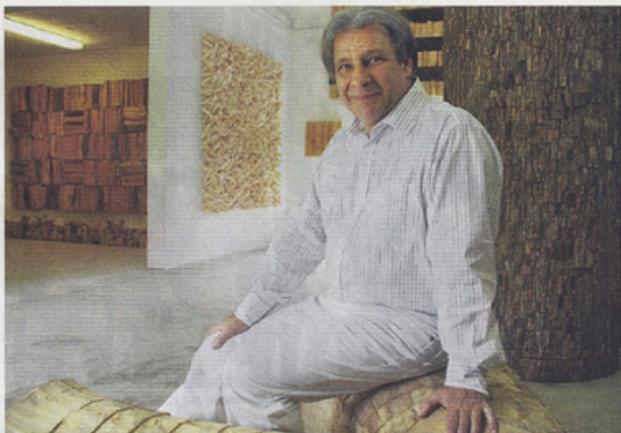
Unabhängig | Überparteilich | Mit amtl. Bekanntmachungen

Preis 1,30 Euro



HOLZ IST SEIN ELEMENT

Künstler Jan de Weryha ▶ Seite 12



Jan de Weryha, 1950 in Danzig geboren, lebt seit 33 Jahren in Bergedorf. Geburtsstätte seiner Kunstwerke ist sein Atelier am Reinbeker Redder, eine ehemalige Scheune.

Foto: Biester

Jan de Weryha: Holz ist sein Element

BERGEDORFER Künstler zeigt Werke bei „NordArt“ in Büdelsdorf

Von Bettina Biester

Lohrbügge. Fest und kraftvoll füllt der Händedruck von Jan de Weryha zur Begrüßung aus. Man merkt gleich, dass er ein Künstler ist, der anpacken kann. Und das strahlen auch seine Werke aus – riesige Kunstwerke aus zusammenge- steckten Brettern, Holzschei- ten und Baumrinden. Drei die- ser Werke stellt der interna- tional renommierte Künstler aus Bergedorf auch bei der „Nord- Art“ 2015 in Büdelsdorf aus.

Die Teilnahme an der „NordArt“ kommt einem Rit- terschlag gleich. Knapp 3000 Künstler aus 99 Ländern ha- ben sich dieses Jahr für die größte jährliche Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Eu- ropa beworben. Ausgewählt wurden 250 aus 50 Ländern. Und de Weryha ist nach 2013 bereits zum zweiten Mal da- bei. Warum die Jury so einen Gefallen an ihm gefunden hat? „So genau weiß ich das auch nicht. Ich tue einfach, was ich fühle“, sagt der 64-Jährige.

Vor etwa 20 Jahren hat der Künstler, 1950 in Danzig gebo- ren und seit 33 Jahren in Ber- gedorf, das Holz für sich ent-



Diese Bodenholz- arbeit ist eine von drei Werken, die Jan de Weryha bei der interna- tionalen Aus- stellung „Nord- Art“ in Büdels- dorf präsentiert.

Foto: de Weryha

deckt. „In dem Material steckt so viel Power, verbergen sich so viele Geheimnisse. Das muss man zum Leben erwe- cken“, sagt er. Früher setzte er noch die Motorsäge an, um riesige Figuren aus Holz zu formen. Heute prägen Schnitt, Bruch und Spalt seine ab- strakten und minimalistischen Werke.

Auch die drei auf der „NordArt“ – zwei Wandholz- objekte und eine Holzboden- arbeit – entstammen diesem Schaffensprozess. Titel tragen sie nicht. Der Betrachter soll nicht in einen Konflikt mit ei- ner vorgefertigten Interpre- tation kommen, sondern sich selbst Gedanken machen. „Ich will auch nicht, dass meine Kunst schön ist wie ein Ge-

mälde über einem Sofa“, sagt er. Vielmehr soll sie etwas in dem Empfänger auslösen.

Was, das bleibt jedem Be- trachter überlassen. Doch Kraft ist es allemal. Das spürt jeder, der de Weryhas Atelier am Reinbeker Redder besucht und mit einem Händedruck begrüßt und verabschiedet wird.

► Die „NordArt“ in der Carls- hütte in Büdelsdorf (Vor- werksallee 3) ist noch bis zum 4. Oktober dienstags bis son- ntags von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 12 Euro, der Eintritt für Kinder bis sechs Jahre ist frei. Weitere In- formationen im Internet unter www.nordart.de/index.html